



## MEDIENINFORMATION VOM

### **CDU: Umweltzone ist eine Maßnahme Fraktion im Gespräch mit Vertretern von Wirtschaft und Handwerk**

Die letzte Fraktionssitzung am Montag, den 9. Juni 2008 stand ganz unter dem Zeichen der vieldiskutierten „Umweltzone für Osnabrück“. Die Fraktion hatte Vertreter aus Handwerk und Wirtschaft eingeladen, um Meinungen und Standpunkte auszutauschen. Durch die Umsetzung einer „Umweltzone“ sehen die Vertreter von Handwerk und Wirtschaft Probleme auf sich zukommen. Heißt dies doch, dass einige ihre Fahrzeuge umrüsten oder Neuanschaffungen planen müssen. „Wir befinden uns in einem Zielkonflikt“, so Fraktionsvorsitzender Dr. E. h. Fritz Brickwedde, „einerseits wollen wir sicherstellen, dass die Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung im Stadtgebiet sinkt. Andererseits sehen wir auch die finanziellen Auswirkungen, die dies für Handwerk und Wirtschaft bedeutet. Deshalb ist es uns wichtig, alle Standpunkte anzuhören und Transparenz in der Sache zu schaffen.“

Zunächst erläuterte Detlef Gerdts, Fachbereichsleiter Umwelt, den Anwesenden den Entwurf des „Luftreinhalte- und Aktionsplans“. Anschließend wurde angeregt diskutiert.

Die „Umweltzone für Osnabrück“ beinhaltet drei Stufen. Ab dem 1. Juli 2009 dürfen PKW mit grünen, gelben und roten Plaketten die Umweltzone befahren, ab dem 1. Juli 2010 PKW mit grünen und gelben Plaketten und ab dem 1. Januar 2012 nur noch PKW, die die grüne Plakette haben. Darüber hinaus wird es einzelne geben, die durch eine Genehmigung von der Regelung ausgeschlossen sind.